

Schwarzwald-Wacht

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Rotationsdruck:
H. Dellschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptgeschäftsführer: Friedrich
Hand Schaefer. Angelegenheiten: Alfred Schaefer.
Sämtliche in Calw. D. N. X. 35: 3472 Geschäftsstelle: Altes
Postamt. Fernsprecher 251; Schluß der Angelegenheiten: 7.30
Uhr vormittags. Als Angelegenheiten gilt zur Zeit Preisliste B.

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich
10 Pfg. Zustellgeld. Bei Postbezug 1.80 RM, einschließlich
54 Pfg. Postgebühren. — Angelegenheiten: Die Kleinpostkass
am-Belle 7 Pfg., Restameille 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch,
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe
von durch Fernspruch aufgenommene Angelegen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amthliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 25

Calw, Samstag, 30. November 1935

3. Jahrgang

Italiens Klerus opfert Kirchenschätze! Vorbildliche nationale Einstellung der Katholischen Kirche Italiens

Berlin, 29. November.

Nach Meldungen der italienischen Presse steht die Beteiligung der Bischöfe des italienischen Klerus an der Sanktionsabwehr besonders durch Ablieferung des Goldes, das sich im Besitze der Kirchen und Klöster befindet, an erster Stelle. Die Begeisterung der italienischen Kirchenbater für die nationalen Ziele des italienischen Volkes ist allgemein und hat durch einen Vorschlag des Erzbischofs von Montreale grundsätzliche Bedeutung erhalten. Die Anregung des Erzbischofs geht dahin, daß die Kirchen, Klöster und Wallfahrtsorte das Gold, das ihnen von den Gläubigen zum Geschenk gemacht wurde, dem Staat zur Verfügung stellen, wofür sie fünfprozentige Kriegaanleihe eintauschen würden. Der Klerus hat bereits durch zahlreiche freiwillige Spenden im Sinne dieses Vorschlages gehandelt.

Diese vorbildliche nationale Einstellung der katholischen Kirche Italiens zum Vaterlande hat in der Bevölkerung einen tiefen Eindruck hinterlassen. Sie wird dem italienischen Volk als Beispiel zur Nachahmung dienen. Es ist bekannt, daß die Goldschätze der Kirche in Italien ungeheuer groß sind, und man hat erachtet, daß, wenn diese Bestände dem Staat dienstbar gemacht würden und wenn jeder Italiener wenig mehr als zwei Gramm Gold abliefern würde, sich der Goldhort der italienischen Staatsbank um eine Milliarde vermehren müßte, was Italien in die Lage versetzen würde, seinen Widerstand gegen die Sanktionen um ein weiteres Jahr fortzusetzen. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß die Kirche noch große Auslandsguthaben besitzt, für die der Staat ihr Industriefaktoren anbieten vermöchte. Das Gefühl der Verbundenheit des Vatikans mit dem Schicksal des italienischen Staates ist heute, schon im Hinblick auf die bolschewistische Gefahr, so stark, daß er gern materielle Verluste tragen wird, wenn Italien damit seine nationalen Ziele zum Siege führt.

England warnt Mussolini

Der Pariser Vertreter des „Daily Telegraph“ berichtet, daß der Zweck des Besuchs, den der britische Botschafter am Mittwoch Laval abtattete, nunmehr bekannt geworden sei. Sir George Clerk habe Weisung gehabt, Laval zu ermahnen, Kom davon zu unterrichten, daß sich Italien im Falle eines Angriffs seiner Flotte oder Luftmacht auf britische Streitkräfte einem völlig einigen England und Frankreich gegenüber befinden und die ganze Welt gegen sich haben würde. In England glaube man, daß Mussolini in dieser Beziehung eine falsche Vorstellung habe und daß diese Tatsache eine Gefahr für den Frieden bedeuten könnte. Die Haltung Roms ergebe sich aus der feinen diplomatischen Vertretern im Ausland gegebenen Weisung, daß Italien eine Delsperre als feindselige Handlung betrachten würde.

Dem Berichterstatter zufolge habe Laval dem britischen Botschafter erklärt, er werde

Sanktionsausschuß für 12. Dezember einberufen

Genf, 29. November.

Der Arbeitsausschuß der Sanktionskonferenz, der über die Erweiterung der Rohstoffsperrre gegen Italien beschließen soll, ist auf den 12. Dezember einberufen worden.

Bekanntlich sollte der Ausschuß ursprünglich am heutigen Freitag zusammentreten. Die Tagung wurde aber auf Wunsch des französischen Ministerpräsidenten Laval abgesetzt. Die Verschiebung des Termins um 14 Tage, die heute nach ausgedehnten telephonischen Verhandlungen zwischen Genf und Paris beschlossen wurde, ist nach Genfer Auffassung das äußerste Entgegenkommen, das Laval in dieser Frage erreichen konnte.

die von London angeregten Schritte tun. Am Donnerstag vormittag habe er dann eine lange Besprechung mit dem italienischen Botschafter gehabt. Nachmittags habe Sir George Clerk den Generalsekretär des französischen Außenministeriums, De ger, besucht, um sich über den Stand der Dinge zu unterrichten.

Mehrere Pariser Morgenblätter beschäftigen sich eingehend mit dem letzten Besuch des britischen Botschafters bei Laval und der darauf folgenden Unterredung des französischen Ministerpräsidenten mit dem italienischen Botschafter.

Laval, schreibt „Echo de Paris“, habe dem britischen Botschafter das Versprechen, Mussolini vor unüberlegten Handlungen zu warnen, ohne weiteres gegeben, und sich am Donnerstag seiner Aufgabe gegenüber dem italienischen Botschafter entledigt. Die Krise sei damit auf dem Höhepunkt angelangt und die Stunde freundschaftlicher Verhandlungen zur friedlichen Beilegung des Streitfalles habe geschlagen.

auch die Außenpolitikerin des „Deubre“ erklärt, es sei nunmehr damit zu rechnen, daß das Ende der italienisch-abessinischen Feindseligkeiten in greifbare Nähe rücke, trotz gewisser Andeutungen des Duce. Der britische Außenminister habe keinen Zweifel darüber gelassen, daß durch die bisherige Haltung Frankreichs gegenüber Italien bei der italienischen Regierung gefährliche Illusionen aufkommen könnten und daß es endlich an der Zeit sei, den Duce von der absoluten Uebereinstimmung zwischen Paris und London in Kenntnis zu setzen. Der britische Botschafter habe mit anderen Worten wissen wollen, ob der Duce sich über die Folgen klar sei, die eine eventuelle Bombardierung englischer Kriegsschiffe im Mittelmeer nach sich ziehen würde. Laval habe sich gern bereit erklärt, Kom noch einmal die genaue Haltung Frankreichs auseinanderzulegen und es auf Gefahren aufmerksam zu machen, die aus der Anwendung der verschärften Sühnemaßnahmen hervorgehen könnten.

„Land unter der Herrschaft des Satans“

Die religiöse Lage in der Sowjet-Union — Korruption an der Tagesordnung

Paris, 29. November.

Unter der Ueberschrift „Ein Land unter der Herrschaft des Satans“ bringt „Der Eläffer“ Einzelheiten aus dem Vortrag Bischofs D'Herbigny in Straßburg über die religiöse Lage in Sowjetrußland. Mit größter Aufmerksamkeit, Erschütterung und Empörung, so sagt das Blatt, sei das Publikum den Ausführungen des bischöflichen Redners gefolgt, der vom Papst mit einer so wichtigen und ernsten apostolischen Mission in Sowjetrußland betraut worden sei. Es handle sich um einen Zeugen der Wahrheit, der im Gegensatz zu gewissen politischen und unpolitischen „Commis Voyageurs“, teils Komplizen der Sowjetmachthaber, teils offiziellen und inoffiziellen Auslandsströmlern, die auf ihren Auslandsreisen durch die Potemtschen Dörfer geführt worden seien, die furchtbare Wirklichkeit an Ort und Stelle wahrgenommen habe. Der Redner habe ein erschütterndes Gemälde des Religionsverhältnisses in Sowjetrußland gezeichnet. Er habe sich auf das rein religiöse Gebiet beschränkt, und den politischen, sozialen und wirtschaftlichen Bereich vollkommen ausgeschaltet. Im

weiteren Verlauf seiner Ausführungen habe der Bischof die einzelnen Pfafen und Methoden des bolschewistischen Religionskampfes geschildert, der sich zunächst gegen die orthodoxe russische Kirche gerichtet habe, um sodann auch gegen die katholische Kirche vorzugehen. Aus der Gesamtheit dieser satanischen Verfolgungen, die auch von den neorussischen Grausamkeiten der ersten christlichen Jahrhunderte kaum überboten würden, habe der Redner erschütternde und empörende Bilder infernalischer Verbrüderheit, aber auch trostvolle und erbauliche Szenen christlicher Glaubensstreue und kirchlicher Standhaftigkeit erzählt. Erregend sei besonders die Schilderung des Prozesses der katholischen Bischöfe Gjeplal von Mohilew und Budjebitsch von Moskau gewesen, der eine entsetzliche Karikatur menschlicher Gerechtigkeit darstellte, und des Martirertodes von Budjebitsch, mit dem die „Bande von Massenmördern und Helfern“ auf die Mission des Vatikans zur Rettung der russischen Kinderwelt vom Hungertode geantwortet habe.

Unterschleife in Moskau

Unter der Ueberschrift „Verbrecher in den Finanzämtern“ meldet die

Furchtbares Brandunglück in Texas

Neuhork, 29. November

Aus Fort Worth (Texas) wird ein furchtbares Brandunglück gemeldet, von dem fast alle Bewohner eines zweistöckigen Wohnhauses betroffen wurden. Im ersten Stock dieses Wohnhauses war ein Gasbadeofen explodiert, der das ganze Gebäude in rasender Geschwindigkeit in Brand setzte. Sechs Personen, darunter drei bettlägerige Frauen, fanden den Tod in den Flammen.

Elf weitere Hausbewohner wurden zum Teil schwer verletzt, hauptsächlich weil sie in ihrer Todesangst vor Eintreffen der Feuerwehr aus den Fenstern und vom Dach heruntersprangen. Eine Frau sprang dabei unglücklicherweise in einen eisernen Zaun, wobei sich die Spitzen des Zaunes so tief in ihren Körper einbohrten, daß die Rettungsmannschaften die Verunglückte herauslösen mußten. Sie wurde mit furchtbaren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Im Dienst für Europas Frieden

Der Präsident der französisch-deutschen Gesellschaft über deren Ziele

Paris, 28. November.

Kommandant P'hopital, der Präsident des kürzlich in Paris gegründeten „Comité France-Allemagne“ äußerte sich in einer Unterredung mit einem Vertreter des „Journal“ über die Aufgaben dieser Vereinigung. Kommandant P'hopital führte u. a. folgendes aus: „Seit zwei Jahren haben verschiedene französische Frontkämpferverbände mit den entsprechenden Verbänden in Frankreich, genommen. Nunmehr haben es die Vertreter dieser Gruppen und eine Anzahl französischer Persönlichkeiten für notwendig erachtet, diese Bemühungen zusammenzufassen, um dadurch ihre Einheitslichkeit zu sichern. Im Anschluß an eine Sitzung wurde vor etwa 14 Tagen ein erster Ausschuß gegründet.“

Auf die Frage des Berichterstatters nach den Zielen des „Comité France-Allemagne“ antwortete Kommandant P'hopital, daß diese aus den Sätzen klar hervorgingen und fuhr dann fort: „Das Ziel sei die Entwicklung der privaten und öffentlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland zu fördern, und zwar auf allen Gebieten. Ganz besonders in geistiger, wissenschaftlicher, wirtschaftlicher und sportlicher Hinsicht, um durch ein besseres gegenseitiges Verständnis zur Festigung des europäischen Friedens beizutragen.“

Wir rechnen darauf und wir wünschen hierfür alle Männer, die guten Willens sind, zu gewinnen, gleich welcher Partei sie angehören. Sie wirken damit für Frankreich. Wir betrachten diese Aktion nicht als Versuch einer politischen Annäherung, wohl aber einer Annäherung von Land zu Land. Man kann in jedem Volk durchaus Patriot sein, ohne sich deswegen allem außenpolitischen Verständnis zu verschließen. Wenn man wünscht, daß eine starke Rette die Völker verbinde, ist es wichtig, daß ganz zuerst jedes Glied selbst stark sei. Die Jungen müssen jede Möglichkeit haben, unter allen Gesichtspunkten die Fragen zu betrachten, die die Beziehungen zu den Nachbarvölkern stellen.“

„Deshalb habe ich“, so schloß Kommandant P'hopital, „den Vorsitz übernommen. Ich habe die Gewissheit, auf diese Weise meinem Lande zu dienen. Wenn alles — worauf ich achten werde — mit Ordnung und maßvoll geschieht, bin ich der Ansicht, daß wir eine nützliche Aufgabe vollbringen werden.“

Der Reichspropagandaführer von Eschammer und Osten, der am Freitag vor dem „Comité France-Allemagne“ sprechen wird, traf am Donnerstag nachmittags im Olympia-Flugzeug auf dem Flughafen de Bourget bei Paris ein.

„Iswestija“ die Verhaftung von 16 Beamten und Angestellten der Moskauer Bezirksfinanzämter, die sich Unterschlagungen, Annahme von Bestechungsgeldern und Begünstigung von ganzen Schieberbanden haben zuschulden kommen lassen.

Wie festgestellt worden ist, standen viele Finanzbeamte hauptsächlich der Bezirksfinanzämter des Moskauer Bezirks und des Kirovbezirks in enger Verbindung mit organisierten Banden von Marktspekulanten. Eine Bande „ehemaliger Händler und dunkler Geschäftsleute“, den Namen nach Rawitsch, Selzer, Jstermann und Gurfinkel — alles Juden — erfreuten sich der besonderen Freundschaft des stellvertretenden Finanzinspektors Gussberg und konnten so ihre Machenschaften auf den Märkten ganz offen betreiben. Für den Inspektor wurde dann das Bestechungsgeld „kollektiv“ zusammengelegt. Weitere Gehilfen des Inspektors wieder beteiligten sich an den andauernden Trinkgelagen der Spekulanten, die diese zur Gefügigmachung der Beamten in verschiedenen Lokalen veranstalteten. Unter gänzlich unbegründeten Drohungen mit steuerlichen Strafmaßnahmen hatten zwei weitere Finanzinspektorengelassen harmlose Händlerinnen zum „Zusammenleben mit ihnen“ gezwungen.

Aber auch in den Fällen, in denen die Finanzbeamten nicht unmittelbar an den Amtsverbrechen beteiligt waren, begünstigten sie dennoch durch außerordentliche Nachlässigkeit im Dienst das verbrecherische Treiben der Schieber. So konnte eine ganze Bande auf einem anderen Moskauer Markt unter dem Deckmantel von Hofmarkbettern offen gestohlene Gegenstände feilbieten. Die Finanzinspektoren begnügten sich lediglich damit, das Diebesgut zu beschlagnahmen und es als „unwirtschaftlich“ zu bezeichnen. Das beschlagnahmte „wertlose“ Diebesgut hatte aber, wie die „Iswestija“ feststellt, immerhin einen ansehnlichen Wert von mehreren tausend Rubeln.

Eine weitere gute Einnahmequelle für die ungetreuen Finanzbeamten stellte der Straßenghandel dar. Man stellte fest, daß nicht weniger als 300 Quittungsbücher über 30 000 Rubel fehlten. Die Mehrzahl dieser Kontrollbücher mit Steuerleistungen für Straßenhändler, und zwar im Werte von 22 000 Rubel wurde von der Kriminalpolizei bei Leuten gefunden, die mit dem Finanzamt nichts zu tun haben. Die „Iswestija“ schließt ihre Meldung mit der Forderung umgehender und sofortiger Säuberung des Beamtenapparates der Bezirksfinanzämter der roten Hauptstadt.

Wer frühzeitig einkauft, findet große Auswahl vor:

Filmen Sie!

Der Photosport der Zukunft

Was der Rundfunk ist für das Ohr, ist das Heimkino für das Auge. Mit **Pathex-Aufnahme- und Vorführungsapparat** können Sie Ihre Erlebnisse im lebenden Bild festhalten und auf der Leinwand im eigenen Heim vorführen. Außerdem hat Pathex das größte Filmarchiv der Welt mit stets wieder neuen Filmen, so daß Sie für eine Vorstellung noch ein beliebiges Programm zusammenstellen können.

Kauf oder leihweise.

Auskunft und kostenlose Vorführung auch auswärts.

Vertreter: Foto-Ziegler, Calw, Lederstraße 37, Telefon 645

Pelze

in großer Auswahl

Füchse, Skunks, Opposs.

Würger und Cravatten

alle Preislagen

Reiches Fellsortiment

Moderne Reverskragen

Umarbeiten älterer Stücke rasch und billig

C. M. Kirchherr

Hut- und Pelzgeschäft, Bahnhofstr.

Damentaschen

Hofenträger

Beutel

Koffer

Neue und ältere Sofas

Matratzen — Bettröste

Chaiselongues — Sessel

Vieh- und Pferde-Decken und -Geschirre

Reparaturen

jämmtlicher Artikel werden prompt ausgeführt und billig berechnet

Ernst Widmaier

am Markt Sattler- u. Tapeziergeschäft

Schulranzen

Geldbeutel

Rucksäcke

Wästenmappen

Für die kalte Jahreszeit

reinwollene
Damenschlüpfer
Unterröcke
Damenstrümpfe

Schlafanzüge
für Damen und Kinder
Flanell-^{nachtjacketen}
Kinderhemdhosen

Große Auswahl in allen Preislagen

Friedrich Daur

Bleyle's Fabrikate ♦ Bengers Ribana

Gas schafft für Dich



Wir schaffen für Gas

Ein Geschenk fürs ganze Leben ist eine

Nähmaschine

Auf Ihren Besuch freut sich

Fa. **FR. HERZOG** Jnh. **L. RATHGEBER**

Das Haus der Markenfabrikate **PFAFF** und **GRITZNER**

Neueste Modelle von **RM. 135.— an.**

Bade- und Waschtisch-Einrichtungen

Warmwasserbereiter

Gaskocher und Gasherde

in allen Ausführungen

Heinrich Essig

Fiaschnerei und Installationsgeschäft

Für den Herrn

finden Sie in reicher Auswahl und in jeder Preislage

praktische Weihnachtsgeschenke

Friedr. Wegel, Calw, Badstraße 15

Herren- und Knabenkleidung

Dekorations-

Material

für Weihnachts-

Schaufenster

bei

Fr. Häussler, Calw

Bettstellen

Marke „Arnold“

in großer Auswahl

bei

Carl Herzog

Lederstraße.

Ich kaufe Silber

(Altsilber, Münzsilber usw.)

zu den höchsten Tagespreisen gegen bar.

Otto Kaltenbach, Besteckfabrik ONA
Altensteig.



Qualitäts-
Bestecke

Formschöne
und preiswerte Muster

Hans Hahn Badstr. 5

Kübler bringt

wieder eine große Auswahl entzückend schöner, neuer Modelle der von jeher überaus geschätzten

Kübler-Damenkleider.

Die letzten Neuheiten liegen bei mir vor. Ich bitte um Ihren vollkommen unverbindlichen Besuch.

A. Aßenbaum
Calw, Lederstr. 4

Klaviere

neu und gespielt, beste Qual., mäßige Preise

Schiedmayer & Söhne
Piano- und Orgelfabrik, Stuttgart,
Medienstraße 16

Schönheit und Wohlklang



die Kennzeichen eines

MENDE

Bezugsquellen weist nach: die Generalvertretung Mende-Radio-Vertrieb W. Laäuser & Co., G. m. b. H., Stuttgart, Olgastraße 56

Miele



Gepäckräder

Hans Maisel, Calw



Eine Zentrals-
Uhr auf den Gabentisch

Moderne Muster in
**Armbanduhr, Tisch-
und Wanduhren**
Rückenuhren, Beckern
Gold- u. Silberwaren
in reicher Auswahl bei

Hans Hahn Badstr. 5

PROGRESS

STAUBSAUGER

wenn Sie große Dauerleistung und vielseitige Verwendungsmöglichkeit verlangen!



schon von **RM. 85.— an**

in den Fachgeschäften erhältlich
MAUZ + PFEIFFER
STUTTGART - BOTNANG

Aktuell - interessant - sachlich

Flammengzeichen

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer:
Muckermann
muck' schon wieder
Der Barth fiel endlich ab!
Houston Stewart
Chamberlain
Verschwörung im Furlbachhaus
Das Gebel von Bühlermann
Der Kubbändler von Ulm

Einzelpreis 15 Pfennig

Verlag: Schwartschmiede
Stuttgart-Laubstraße 10, Postfach 10000

Calwer Weihnachts-Ratgeber

Carl Eppinger Uhrmacher und Optiker
 Calw, Badstraße 14 und 17
 empfiehlt beehrte **Festgeschenke**
Zentra-Uhren, Bestecke, Optik
 modernen **Schmuck** und **Trauringe** (massiv Gold)
 in allen Preislagen und Qualitäten

Die Ueberraschung

wenn sich Ihr Weihnachtsgeschenk
 als **Volksterrasse, Teppich, Koffer, Koffer**
 oder sonst. **Lederartikel** entpuppt.
Puppenwagen (äußerst billig), **Schaukelpferde**,
Kinderstühle bereiten ebenfalls große Freude.

Otto Weißer, Lederstraße
 Beachten Sie bitte meine Auslagen

Die größte Freude
 BEREITET EIN **J. Eberhard**
 dem bekannten
 preiswürdigen
 Schirm-
 Spezialgeschäft



Köstlichkeiten,

die zu Weihnachten Freude bereiten,
 finden Sie im Fachgeschäft

Konditorei Sachs Telefon 203
 dem führend. Schokoladengeschäft am Platze

Inferenten verdienen den Vorzug!



Sie finden bei mir
 ein großes Lager in
 allen Preislagen!

Drogerie u. Photohaus
C. Bernsdorff

Ein Photo
 unterm Weihnachts-
 baum, sein lang-
 ersehnter Traum!



na, da muß ich mir doch recht-
 zeitig welche besorgen von der
Kreissparkasse Calw

Für die Weihnachtsbäckerei

Ausstechformen, Backbleche
 Springformen, Butterspritzen
 Anisbrotkapseln, Tafelwaagen
 Blitzrührschüsseln, Mehlsiebe
 Königskuchenformen
 Mandelreiber

Carl Herzog

Eisenhandlung / Lederstraße



finden Sie in reichhaltiger Auswahl bei
Karl Griessler, Altbürgerstr.

Tornister und Brotbeutel
 Rucksäcke und Aktenmappen
 Fuß-, Hand- und Faustbälle

Albert Wochele Lederhandlung

Berfüßen Sie die Weihnachtsfreude

mit den beliebten **Schokolade- und Pralinenpackungen**,
Weihnachtsgebäck, echten Stollen, ff. Früchte-Brot,
Lebkuchen — und dazu

Liköre, Weine, alles in reicher Auswahl.

Baumbehang und noch vieles für den Kinderkauf laden.

Wilhelm Bauer, Conditorei (Café Würster)

Guter Rat ist billig!

Einfach zum **Korbmacher** gehen, da findet man
 bestimmt das richtige Weihnachtsgeschenk unter
 den vielen, netten Kleinigkeiten, die zum Freude
 bereiten geschaffen sind.

Elegante **Wäschetrohnen**, **Korbessel** aus **Peddig-**
rohr und **Elhaschnur**, schöne **Kinder- u. Puppen-**
wagen, **Kinderstühle**, **Kinderschutzgitter**, **Palm-**
ständer, **Blumenkrippen**, **Wäschetrockner**, **Bast-**
korbwaren, **Einkaufstaschen**, **Bürstengarnituren**
 in **Geschenkpäckungen** und viele andere Dinge.

Ja, bei so hübschen Sachen ist es leicht, immer
 richtig zu schenken.

Hermann Proß, Bahnhofstraße

Die Ueberraschung wird eine sehr freudige sein

wenn Sie bei Ihren Weihnachtsbesorgungen
 auch an den **Konditor** gedacht haben.
 Kommen Sie doch einmal bei mir vorbei und
 besehen Sie sich die erstaunliche Auswahl an
 modernen und elegantesten

Pralinenpackungen, Schokoladen, Gebäck usw.

Konditorei Häußler, Bahnhofstraße

Bei Herren- Geschenken

an **Hut** und
Mütze denken

Große Auswahl
 in modernen Modellen

W. Schäberle
 Marktplatz



Ueberrasche mit Gebrauchsgeschenken

Damen-, Herren- und Kinderwäsche,
 Korsetts, Hüftformer, Büstenhalter,
 Handschuhe / Kragen / Krawatten

hat in reicher Auswahl

W. Mitschele, Badstraße

Was wünschen Sie sich zum Geburtstag, was soll ich schenken, / Was für eine Lampe muß ich mir kaufen / und ich noch nicht überlegt?



Allen denen kann ich helfen / Gibt es im Elektrohandel, / dann dort findet jeder was er zum Geburtstag braucht

Sämtliche Elektro-Geräte sind erhältlich bei den Mitgliedern der

Benützen Sie das Teilzahlungssystem

Elektro-Gemeinschaft Württ. nördlicher Schwarzwald